

Arbeitsprogramm 2010

**Amt für Veterinärwesen und
gesundheitlichen Verbraucherschutz / 39**

Zuständiger Fachausschuss: Haupt-, Finanz- und
Personalausschuss

Einbringung am: 13.01.2010

Datum: 17.08.2009



Unterschrift Amtsleitung

Arbeitsprogramm 2010

Amt	Bearbeitet von	Tel.	Stand
Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz	Dr. Bauer	1720	17.08.2009

1 Steckbrief des Amtes

1.1 Personalausstattung (IST- Stand)

	gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
Planstellen lt. Stellenplan 2009	7,0	6,5	0,5
davon derzeit besetzt mit	8	<i>Im Amt 39 sind 6 Vollzeitbeamte, sowie 1 Teilzeit-Beamte und 1 Teilzeit-Tarifbeschäftigte á 0,5 Stellen tätig.</i>	
Vollzeitkräften	6		
Teilzeitkräften	2		
davon derzeit nicht besetzt ("freiwillig" bzw. "gesperrt")			
nachrichtlich:			
Stundenkontingente			
Saisonkräfte			
sonst. Beschäftigungsverhältnisse			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen (z.B. Ausbildungsverhältnissen, ABM-Kräften):			

1.2 Mehrarbeit und Überstunden

Vorjahr 2008		Lfd.Kalenderjahr 2009 (z.Zt.d.Erstellung d. ArbProg.)		Lfd. Kalenderjahr 2009 (Progn. Restlaufzeit)		Arbeitsprogrammjahr 2010 (Prognose)	
Std.	Bem.	Std.	Bem.	Std.	Bem.	Std.	Bem.
329		603		450		450	
Begründung der Mehrarbeit- und Überstundenentwicklung:							
Durch zahlreiche Aufgaben nach der Neugründung des Amtes 39 zum 01.04.2008, die Aus- und Fortbildung von 3 Mitarbeitern (zwei Amtstierärztinnen folgten bzw. belegen Kurse bzw. Praktika zur Anstellungsprüfung für den höheren Veterinärdienst; ein Mitarbeiter absolvierte Ausbildung zum Futtermittelprobenehmer) sowie die durch Amt 39 im Juni 2009 durchgeführten Verbraucherberatungstage ist die Mehrarbeit angefallen. Im Jahr 2010 wird erwartet, dass durch anstehende Organisationsänderungen wie der voraussichtlichen Eingliederung von Amt 38 in Amt 39 auch weiterhin Mehrarbeit zu leisten ist und weitere Überstunden anfallen werden.							

1.3 Beantragte Änderungen für den Stellenplan 2010 (Übersicht ohne Stellenwertänderungen)

- a) Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt und mit der Verwaltungsspitze abgestimmt:
- 0,5 Planstelle für Sachbearbeitung, Bes.Gr. A6/7 bzw. EGr. 6 TvöD nach Einigung der Fachdienststelle mit der Verwaltungsspitze am 14.07.2009. Seitens der Verwaltungsspitze wurde zugesichert, die 0,5 Planstelle in die höchste Prioritätsstufe einzuordnen. Es wurde zunächst 1,0 Planstelle für die Sachbearbeitung von Amt 39 beantragt.
- b) Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke wurden vorgeschlagen:
-
- c) Folgende Planstellen, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke sind nicht im Konsens mit der Verwaltungsspitze:

Funktion + Stellenumfang (1 oder 0,5)	Stellenwert	Kurzbegründung Fachamt

Fragen	Antworten
1 "Mit welchen Konsequenzen rechnet das Fachamt, wenn den <u>Stellenplanwünschen nicht entsprochen</u> werden kann?"	Erhebliche Terminverzögerungen sowie weiterer Anstieg der Mehrarbeit. Die geplanten Organisationsänderungen wären ohne die Unterstützung durch eine weitere Sachbearbeitungskraft nicht zu bewältigen.
2 "Hat sich die Personalausstattung in den <u>letzten zwei Jahren wesentlich</u> verändert bzw. ist damit im Haushaltsjahr 2010 zu rechnen?" (kurze Begründung bei auffälligen Schwankungen, Stellenmehrungen u. -minderungen mit nachhaltigen Auswirkungen)	Neugründung des Amtes zum 01.04.2008

1.4 Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte

(Beantwortung ausschließlich bei wesentlichen Veränderungen mit gleichzeitiger Darstellung der Auswirkungen)

Fragen	Antworten
1 "Sind für das Haushaltsjahr 2010 <u>umfassendere Veränderungen</u> bereits absehbar oder konkret geplant?" (organisatorische Veränderungen, Wegfall v. Aufgaben, zusätzl. Aufgaben - bitte in Klammer angeben, welchem Produkt die wegfallende/neue Aufgabe zuzuordnen ist)	Es ist absehbar, dass im Haushaltsjahr 2010 aufgrund personeller Veränderungen voraussichtlich eine Eingliederung von Amt 38 in Amt 39 erfolgen wird.
2 "Wie wirken sich diese <u>geplanten Veränderungen auf die Arbeit</u> des Fachamtes aus?" z.B. Qualität der Dienstleistung, Personalausstattung, Belastung/Entlastung Budget usw.	

2 Finanzdaten/ Budgetdaten - Finanzziele

"Wie sehen die finanziellen Rahmenbedingungen im Fachamt aus?"

2.1 Übersicht über die voraussichtliche finanzielle Ausstattung der Bewirtschaftungseinheit

Budgetrahmen der Bewirtschaftungseinheit:

umfasst nicht nur die Einnahmen und Ausgaben des bisherigen Sach- und Personalkostenbudgets eines Amtes, auch Erträge und Aufwendungen, die den kameraleen Hauptbudgets 01 (allgemeiner Haushalt), 07 (Kostenrechnende Einrichtungen) oder 08 (Delegationshaushalte) zugeordnet waren. Die nicht steuerbaren Umsätze werden im Rahmen der Haushaltsberatungen gesondert gemeldet.

<u>Zeile</u>		<u>Budget 2009</u>	<u>Budget 2010</u> (voraussichtlich)	
	Sachmittelbudget			
1	Aufwendungen - Sachmittel Kontenschema SKO	50.400	48.900	
2	Erträge - Sachmittel Kontenschema SKO	500	500	
3	Sachmittelbudget (Zuschuss/Überschuss Budget) Kontenschema SKO	49.900 (Zuschussbudget)	48.400 (Zuschussbudget)	
		Formel = hinterlegt	Formel = hinterlegt	
	Personalmittelbudget			
4	Aufwendungen - Personalmittel = Personalmittel - Zuschussbudget (ohne Versorgungen, Beihilfen, Personalnebenkosten - entspricht dem kameraleen Personalkostenbudget) Kontenschema PK	303.809	308.600	
5	Erträge - Personalmittel - nicht im Personalmittelbudget -	0	0	
6	Zuschuss/Überschuss Fachamtsbudget (Sach- und Personalmittel)			
		Formel = hinterlegt	Formel = hinterlegt	
	nachrichtlich:			
7	Budgetrücklage Stand / voraussichtliche Stand	5.650,94	5.650,94	
8	Auszahlung aus Investitionstätigkeit siehe Teilfinanzplan - Position 0300)	0	0	

2.2 Anmerkungen zur finanziellen Ausstattung

	Fragen	Antworten
1	"Weicht der voraussichtliche Budgetrahmen 2010 auffällig von den Budgetdaten 2009 ab - wenn ja, warum?"	Keine Abweichungen der Budgetdaten
2	"Wird die voraussichtliche Budgetbemessung als ausreichend zur Erfüllung der "Aufgaben" angesehen - wenn nein, warum?"	Die Budgetbemessung wird zur gesetzlichen Aufgabenerfüllung als noch ausreichend erachtet. Jedoch ist zu beachten, dass im Falle eines Tierseuchenausbruchs kurzfristig weitere, möglicherweise sehr umfangreiche Budgetmittel benötigt werden können. Es bestehen durch freiwillige Aufgaben, z.B. die zweijährig stattfindende Veranstaltung „Verbraucherberatungstage“ weiterhin dauerhaft Bedarf an Budgetmitteln.
3	Neu: Mit Stadtratsbeschluss vom 30.07.09 werden die Ämter beauftragt, im Arbeitsprogramm 2010 Einsparvorschläge zu formulieren. Über das	Die Einsparpotentiale bei Amt 39 sind aufgrund der Neugründung des Amtes im Jahr 2008 und der notwendigen Basisausstattung zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben kaum vorhanden.

<p><u>Volumen wird die Kämmerei noch informieren.</u></p>	<p>Der Handlungsspielraum des Amtes ist sehr minimal, da der Großteil des Sachkostenbudgets für besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen wie Mieten (Sachkonto 527198) aufgewendet werden müssen.</p> <p>Letztlich kann in den verschiedenen Sachkontenbereichen im Jahr 2010 kaum gespart werden, da es sich auch bei den anfallenden Sachkosten um Kosten für Pflichtaufgaben handelt (Fachgesetze, Pflichtfortbildungen, Verbrauchsgüter zur Tierseuchenbekämpfung). Sollte die Einsparvorgabe für Amt 39 in Höhe von 1.500 € erfüllt werden, ist durchaus mit einem Qualitätsverlust der Leistungen durch eventuelle Verzögerungen zu rechnen.</p> <p>Dies ist insbesondere problematisch, da im Tierseuchenfall oder bei umfänglichen Vollzugsmaßnahmen z.B. im Tierschutzbereich hohe Kosten anfallen, die Amt 39 als zuständige Stelle übernehmen müsste.</p> <p>Die im zweijährigen Turnus von Amt 39 ausgerichteten Verbraucherberatungstage sind als freiwillige Aufgabe seit Jahren kostendeckend, es wird nicht erwartet, dass die erfolgreiche Veranstaltung deshalb zur Disposition steht.</p> <p>Es ist festzuhalten, dass nach jetzigem Sachstand kein Bedarf an Budgetmittelaufstockungen besteht.</p>
<p>4 "Sind für die Finanzierung des Arbeitsprogramms 2010 <u>Verschiebungen zwischen Sachmitteln und Personalmitteln</u> geplant? Wenn ja, warum und in welcher Form?"</p>	<p>Keine Verschiebungen geplant</p>
<p>5 "Kann eine <u>vorsichtige Prognose zum Budgetergebnis 2009</u> gemacht werden? In welcher Form könnte das Budgetjahr 2009 finanzielle Auswirkungen auf 2010 haben?"</p>	<p>Budgetergebnis 2009 im Rahmen der Erwartung</p>

3 Übergeordnete Strategische Ziele, Programmplanung, Produktspezifische Ziele

"Welche inhaltlichen Schwerpunkte beabsichtigt das Fachamt im Rahmen des voraussichtlichen finanziellen Handlungsspielraumes zu setzen?"

	Fragen	Antworten
1.	<u>Übergeordnete strategische Ziele /Zielbeiträge in Bezug auf ...</u>	
1.1	<u>... den demografischen Wandel der Stadtgesellschaft</u> (Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Zielgruppen etc. und Reaktionen darauf, Handlungskonsequenzen, Synergien, insb. mit Blick auf Senioren)	Intensivierung der Verbraucherberatung, v.a. mit den Zielgruppen Kinder / Jugendliche sowie ältere Menschen. Präventionsarbeit im Bereich gesunde Ernährung bzw. gesunde Lebensmittel
1.2	<u>... den demografischen Wandel des Personalkörpers in ihrem Amtsbereich</u> (Veränderungen der Alterstruktur, besondere Belastungssituationen etc.)	Neugründung des Amtes im Jahr 2008, Einstellung von zwei Amtstierärztinnen in Teilzeit sowie Übernahme eines Auszubildenden der Stadtverwaltung in Amt 39. Starkes Engagement des Amtes im Bereich Ausbildung für Nachwuchskräfte, Schüler, Studenten und Praktikanten

2	Erladigung des Arbeitsprogramms 2009 <ul style="list-style-type: none"> • Kann das Arbeitsprogramm 2009 bis zum Jahresende 2009 abgearbeitet werden? • Wenn nein, was muss nach 2010 verschoben werden und warum? (Aufistung der voraussichtlich unerledigten Arbeiten in Verbindung mit Budgetmitteln) • Welche vorgesehenen Arbeiten für 2009 fallen ersatzlos weg? (z.B. Änderung der Planung, Gesetzesänderung, Wegfall der Geschäftsgrundlage) 	Aufgabenerfüllung bis Ende des Jahres 2009 möglich.
3	"Zwingt der vorhandene Budgetrahmen(Eckwerte 2010+ vorsichtige Prognose zu Budgetergebnis 2009) das Fachamt eventuell zu einer <u>Leistungsreduzierung, Angebotsverdichtung</u> ? Wenn ja, in welcher Form ?"	Es findet keine Reduzierung der Leistungen bzw. Angebotsverdichtungen statt.
4	"Könnten <u>Einflüsse von "außen"</u>, die durch das Amt nicht oder nur eingeschränkt beeinflussbar sind, die Zielerreichung gefährden ? Sehen Sie <u>sonstige "Risiken"</u>, die das Budget und das Leistungsangebot belasten könnten ?" (z.B. Gesetzesänderungen, Saisongeschäft . . .)	Unvorhergesehener Ausbruch von Tierseuchen bzw. unvorhersehbare Wegnahme von Tieren auf Grund tierschutzrechtlicher Verstöße und längerfristige erforderliche anderweitige Unterbringung der Tiere.
5	"Erfordern die finanziellen Rahmenbedingungen <u>grundlegende (inhaltliche u./o. finanzielle) Entscheidungen durch die Politik</u> ?"	Nein
6	"Können <u>Prioritäten/Alternativen zur Entscheidungsunterstützung</u> aufgezeigt werden ?"	Nein
7	"Welche <u>Konsequenzen</u> für Bürgerinnen u. Bürger, für die Verwaltung könnten solche Entscheidungen nach sich ziehen ?"	entfällt